

Christi Himmelfahrt

Für mich ist es immer logisch und ein Grund zur Freude gewesen, daß Christus in seiner heiligsten Menschheit zur Herrlichkeit des Vaters aufgestiegen ist, aber ich denke auch, daß diese Spur von Traurigkeit am Tage der Himmelfahrt des Herrn ein Zeichen unserer Liebe zu Jesus ist.

14.04.2004

Für mich ist es immer logisch und ein Grund zur Freude gewesen, daß

Christus in seiner heiligsten
Menschheit zur Herrlichkeit des
Vaters aufgestiegen ist, aber ich
denke auch, daß diese Spur von
Traurigkeit am Tage der
Himmelfahrt des Herrn ein Zeichen
unserer Liebe zu Jesus ist. Er,
vollkommener Gott, wurde Mensch,
vollkommener Mensch, Fleisch von
unserem Fleisch und Blut von
unserem Blut. Und Er trennt sich von
uns, um in den Himmel aufzufahren.
Wie sollten wir Ihn nicht vermissen?

Christus begegnen, 117

Das Fest der Himmelfahrt des Herrn
zeigt uns noch eine andere
Wirklichkeit: Derselbe Christus, der
uns die Welt als Aufgabe übertragen
hat, erwartet uns im Himmel. Mit
anderen Worten: das Leben hier auf
Erden, das wir lieben, ist nicht das
endgültige; *wir haben ja hier keine
bleibende Heimat, sondern suchen die*

zukünftige dauernde Wohnstatt.

(Hebr 13, 14)

Christus begegnen, 126

Versetzen wir uns nun in die Zeit nach der Himmelfahrt des Herrn, in jene Zeit der Erwartung des Pfingstfestes. Der Triumph des Auferstandenen hatte den Glauben der Jünger gefestigt, und die Verheißung des Heiligen Geistes erfüllte sie mit Sehnsucht: Sie wollen spüren, daß sie zusammengehören, und so finden wir sie *cum Maria Matre Jesu*, mit Maria, der Mutter Jesu, vereint (Vgl. Apg 1,14). Das Gebet der Jünger begleitet das Gebet Mariens: es ist das Gebet einer eng vereinten Familie.

Christus begegnen, 141

Jesus ist in den Himmel aufgefahren, sagten wir. Aber im Gebet und in der Eucharistie kann Ihm der Christ begegnen wie damals die ersten

Zwölf, er kann seinen apostolischen Eifer entfachen, um mit Ihm dem Werk der Erlösung zu dienen, das darin besteht, Frieden und Freude zu verbreiten. Dienen: darin besteht das Apostolat. Wenn wir uns nur auf unsere eigenen Kräfte verlassen, werden wir im Übernatürlichen nichts zuwege bringen; als Werkzeuge Gottes aber werden wir alles erreichen: *Alles vermag ich in dem, der mich stärkt* (Phil 4,13). Gott hat in seiner unendlichen Güte beschlossen, sich ungeeigneter Werkzeuge zu bedienen. So hat der Apostel kein anderes Ziel, als den Herrn wirken zu lassen und sich Ihm völlig zur Verfügung zu stellen, damit Gott durch seine Geschöpfe, durch den Menschen, den Er erwählt hat, sein Heilswerk verwirkliche.

Christus begegnen, 120

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/christi-himmelfahrt/>
(28.01.2026)